

Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
68	Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung
70	Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzerngeldflussrechnung
72	Veränderung des Konzerneigenkapitals
73	Anhang zur Konzernrechnung
112	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

116	Bilanz und Erfolgsrechnung
118	Anhang zur Jahresrechnung
121	Antrag des Verwaltungsrats
122	Bericht der Revisionsstelle
125	Fünfjahresübersicht
126	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung

Geschäftsentwicklung Bucher Industries verzeichnete im Berichtsjahr eine Abnahme des Auftrags-
eingangs um 2.2% und des Umsatzes um 4.4%. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag der Rückgang
bei 4.0% und 6.7%. Gründe für die Abschwächung lagen im fortgesetzten Rückgang im Markt Land-
maschinen. In diesem schwierigen Marktumfeld hielt sich Kuhn Group erneut gut, war jedoch von der
Marktschwäche betroffen. Bucher Municipal verteidigte erfolgreich ihre Position im europäischen
Markt für Kommunalfahrzeuge, in dem weitgehend grössere Ausschreibungen fehlten. Bucher
Hydraulics entwickelte sich im Berichtsjahr besser als der insgesamt flache und von Preisdruck gekenn-
zeichnete Markt. Bucher Emhart Glass zeigte einen ansprechenden Geschäftsgang in einem stabilen
Marktumfeld für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen. Bei unterschiedlichen Marktbedingungen
erzielte Bucher Specials einen erfreulichen Anstieg des Auftragseingangs und des Umsatzes. Der weiter-
hin solide Auftragsbestand des Konzerns von CHF 727.7 Mio. übertraf den Vorjahreswert um 5.7%.
Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 2.5%. Am Ende des Berichtsjahrs betrug der
Arbeitsvorrat rund 3.7 Monate des Jahresumsatzes 2016 (Vorjahr 3.3 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr
veränderten sich die durchschnittlichen Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR plus 1.4%,
USD plus 2.4%, GBP minus 9.1%, SEK plus 0.3%, BRL minus 3.4% und AUD plus 1.2%.

Akquisitionen Per 4. März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der
Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg,
Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Markt-
position in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhielt Bucher Municipal
hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsaus-
rüstungen. Am 19. September erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal das operative
Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney. Mit dem Kauf stärkte Bucher Muni-
cipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschafteten
JHL und PakMor einen Umsatz von CHF 51.7 Mio.

Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2016	2015	
Nettoumsatz	2 380.4	2 490.4	-4.4%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 375.4	2 490.4	-4.6%
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	2 328.7	2 490.4	-6.5%
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 324.2	2 490.4	-6.7%

Operative Leistung Die EBIT-Marge des Konzerns betrug 7.1% und nahm im Vergleich zum Vorjahr um
1.2 Prozentpunkte ab. Hauptgründe für den Margenrückgang waren die Abnahme des Umsatzes bei den
Landmaschinen sowie Einmalkosten bei Bucher Municipal und Bucher Emhart Glass. Bereinigt um die
Einmalkosten von CHF 9.0 Mio. betrug die EBIT-Marge 7.5%. Der EBITDA des Konzerns sank um 11.4%
auf CHF 262.5 Mio., was in einer EBITDA-Marge von 11.0% (Vorjahr 11.9%) resultierte. Die sonstigen
betrieblichen Aufwendungen betrugen im Vergleich zum Umsatz 13.5% (12.9%). Mit dem flexiblen
Einsatz von temporären Mitarbeitenden wurden die Personalkosten so weit wie möglich den Pro-
duktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf
27.4% (26.0%).

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 8.7 Mio. gegenüber minus CHF 13.3 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 5.6 Mio. und betrug minus CHF 6.7 Mio. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von hochverzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Brasilien zurückzuführen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.6 Mio. auf Vorjahresniveau. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 0.5 Mio. auf CHF 4.7 Mio. Der negative Währungseffekt im Finanzergebnis belief sich auf CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) und ist hauptsächlich eine Folge von Währungsverlusten aus Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.4 Mio.).

CHF Mio.

	2016	2015
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-8.1	-14.1
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.4	1.8
Zinsergebnis	-6.7	-12.3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	1.4
Finanzielles Währungsergebnis	-2.7	-1.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Sonstiges Finanzergebnis	-1.5	-1.8
Finanzergebnis	-8.7	-13.3

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern reduzierten sich infolge geringerer Ergebnisse von Konzerngesellschaften auf CHF 42.2 Mio. (Vorjahr CHF 53.8 Mio.). Aufgrund tieferer Ergebnisse in Ländern mit höheren Steuersätzen lag der effektive Steuersatz mit 26.3% leicht unter dem Vorjahrswert von 27.8%. Das Konzernergebnis betrug CHF 118.4 Mio., was einer Abnahme um 15.4% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.0% (5.6%). Infolge des tieferen Konzernergebnisses verringerte sich der Gewinn pro Aktie um 14.3% und lag bei CHF 11.73 (CHF 13.69).

Finanzlage Die betrieblichen Nettoaktiven betragen CHF 1 228.4 Mio. gegenüber CHF 1 217.2 Mio. im Vorjahr. Währungs- und akquisitionsbereinigt lag der Rückgang bei 5.3%. Zur positiven Entwicklung trug ein konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens bei. Die volumenbedingte Abnahme der Forderungen und Vorräte wurde grösstenteils mit tieferen Verbindlichkeiten kompensiert. Im Jahresdurchschnitt sind die betrieblichen Nettoaktiven mit CHF 1 293.1 Mio. nur leicht unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung war massgeblich bedingt durch Investitionen und hohe Bestände der Forderungen und Vorräte zu Beginn des Jahres. Die betrieblichen Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes nahmen auf 54.3% zu. Aufgrund der gesunkenen Profitabilität und belastet durch Akquisitionseinflüsse resultierte eine Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) von 9.7%. Damit lag die Rendite weiterhin über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Die Investitionen von CHF 78.2 Mio. unterschritten den Wert des Vorjahrs leicht. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen das Erweiterungsprojekt von Kuhn Group in Saverne, die Renovation der Gebäude von Bucher Hydraulics im Klettgau sowie den Ausbau des Werks in Indien. Zudem wurde in den Maschinenpark diverser Konzerngesellschaften investiert.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.

	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	389.5	428.5
Vorräte	600.1	602.8
Sachanlagen	595.1	588.9
Immaterielle Anlagen	246.4	205.6
Sonstige betriebliche Forderungen	83.7	68.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-215.6	-220.7
Anzahlungen von Kunden	-164.7	-167.3
Rückstellungen	-72.9	-62.3
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-233.2	-226.4
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	1228.4	1217.2
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1293.1	1295.7
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1
Effektiver Steuersatz	26.3%	27.8%
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	9.7%	11.5%

Die immateriellen Anlagen stiegen wegen der Akquisitionen auf CHF 246.4 Mio. (Vorjahr CHF 205.6 Mio.). Der Goodwill erhöhte sich aufgrund der Akquisitionen auf CHF 137.8 Mio. (CHF 113.5 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der Cash-Generating Units. Aufgrund der erwarteten kontinuierlichen Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 20.1% (17.8%), derjenige des Goodwills 11.3% (9.8%). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2016 nahm um CHF 69.5 Mio. auf CHF 1223.6 Mio. zu. Die Zunahme resultierte hauptsächlich aus dem Konzernergebnis von CHF 118.4 Mio. und den positiven Währungseffekten von CHF 14.0 Mio., denen eine Dividende von CHF 56.5 Mio. gegenüberstand. Die Eigenkapitalquote stieg um 1.6 Prozentpunkte auf 50.6% (49.0%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 10.0% (11.9%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 417.9 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 356.5 Mio., dies führte zu einer Nettoliquidität von CHF 61.4 Mio. Die Zunahme der Nettoliquidität seit dem 30. Juni 2016 um CHF 210.0 Mio. war vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen. Insgesamt standen zusätzlich CHF 230.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung. Der Konsortialkreditlinie im Betrag von CHF 200.0 Mio. wurde per 30. Juni 2016 fällig. Der Konzern nutzte die gute Finanzlage und reduzierte den per 8. Juli 2016 neu abgeschlossenen Konsortialkreditlinie auf CHF 150.0 Mio. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich überprüft. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2016	2015
Cashflow aus Betriebstätigkeit	262.9	236.8
Investitionen in Sachanlagen	-75.8	-74.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4.8	2.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	-2.4	-7.0
Betrieblicher Free Cashflow	189.5	157.8
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	3.4	2.7
Akquisitionen	-50.7	-3.0
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-2.3
Kauf eigener Aktien	-7.4	-4.5
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	5.4	2.9
Erhaltene Dividende	0.1	0.3
Bezahlte Dividende	-56.5	-67.6
Free Cashflow	83.8	86.3

Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 189.5 Mio. (Vorjahr CHF 157.8 Mio.). Nach Abzug der Ausgaben für Akquisitionen und der Dividende resultierte ein positiver Free Cash Flow von CHF 83.8 Mio., der damit nur leicht unter dem positiven Vorjahreswert lag. Die Abnahme war eine Folge von höheren Ausgaben für Akquisitionen. Diese konnten mit einer tieferen Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen sowie einer geringeren Dividende nahezu kompensiert werden.

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 0.9% auf 11 175 Vollzeitstellen zu. Bereinigt um die Akquisitionen gingen die Vollzeitstellen um 1.5% zurück. Im Jahresdurchschnitt betrug die Abnahme 2.0%, akquisitionsbereinigt 3.7%. Mit verschiedenen Massnahmen passte Bucher Industries den Personalbestand weitmöglichst der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen an. Die Anpassungen konnten jedoch dem Umsatzrückgang von 4.4% nicht ganz Rechnung tragen. Infolge lag der Nettoumsatz pro Beschäftigten mit CHF 212 000 leicht unter dem Vorjahreswert von CHF 217 000. Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Abnahme 3.2%.

Aktionärsnutzen In einem sehr volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie eine positive Entwicklung und lag am Jahresende mit einem Schlusskurs von CHF 250.75 über dem Wert des Vorjahrs von CHF 226.30. Der Jahreshöchstkurs erreichte CHF 252.50, der Jahrestiefstkurs CHF 194.70. Die Börsenkapitalisierung zum Jahresende von CHF 2.6 Mia. entsprach einer Price/Book-Ratio von 2.2. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 11.73 gegenüber CHF 13.69 im Vorjahr.

Dividende In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und unter Berücksichtigung des erzielten Konzernergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 19. April 2017 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2016 von CHF 231.85 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.2% (Vorjahr 2.4%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2016

CHF Mio.	Erläuterungen		
		31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel		390.6	346.2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	27.3	28.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	389.5	428.5
Forderungen aus Ertragssteuern		24.9	21.5
Sonstige Forderungen	3	53.4	48.6
Vorräte	4	600.1	602.8
Umlaufvermögen		1485.8	1476.2
Langfristige Forderungen	3	8.4	2.8
Sachanlagen	5	595.1	588.9
Immaterielle Anlagen	6	246.4	205.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	11.5	12.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8	11.6	11.2
Latente Ertragssteuerforderungen	17	60.8	56.0
Anlagevermögen		933.8	877.4
Aktiven		2419.6	2353.6
Finanzverbindlichkeiten	9	40.7	26.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		215.6	220.7
Anzahlungen von Kunden		164.7	167.3
Rückstellungen	10	58.5	50.5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	189.9	196.5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		28.3	16.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		697.7	677.3
Finanzverbindlichkeiten	9	315.8	359.2
Rückstellungen	10	14.4	11.8
Sonstige Verbindlichkeiten	12	20.1	18.7
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	17	51.4	51.7
Pensionsverpflichtungen	18	96.6	80.8
Langfristige Verbindlichkeiten		498.3	522.2
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1187.9	1116.0
Anteil Minderheitsaktionäre		35.7	38.1
Eigenkapital		1223.6	1154.1
Passiven		2419.6	2353.6

Konzernerfolgsrechnung 2016

CHF Mio.	Erläuterungen	2016		2015	
			%		%
Nettoumsatz	1	2 380.4	100.0	2 490.4	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-17.5		-14.7	
Materialaufwand		-1 148.3		-1 232.2	
Personalaufwand	14	-652.2		-648.7	
Sonstige betriebliche Erträge	15	20.3		22.7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-320.2		-321.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		262.5	11.0	296.2	11.9
Abschreibungen	5	-73.8		-69.2	
Amortisationen	6	-19.4		-19.9	
Betriebsergebnis (EBIT)		169.3	7.1	207.1	8.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16	0.6		0.4	
Finanzierungsaufwand	16	-12.4		-15.9	
Finanzertrag	16	3.1		2.2	
Ergebnis vor Steuern		160.6	6.7	193.8	7.8
Ertragssteuern	17	-42.2		-53.8	
Konzernergebnis		118.4	5.0	140.0	5.6
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		118.7		138.3	
Anteil Minderheitsaktionäre		-0.3		1.7	
Gewinn pro Aktie in CHF	13	11.73		13.69	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	13	11.71		13.65	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2016

CHF Mio.

	2016	2015
Konzernergebnis	118.4	140.0
Neubewertung Personalvorsorge	-10.5	-15.8
Ertragssteuern	2.9	3.1
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragssteuern	-7.6	-12.7
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-7.6	-12.7
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.7	0.6
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Ertragssteuern	-0.2	-0.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente nach Ertragssteuern	0.5	0.5
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	0.7	-6.4
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	0.5	8.8
Ertragssteuern	0.2	-0.6
Cashflow Hedge Reserven nach Ertragssteuern	1.4	1.8
Veränderung Umrechnungsreserven	14.0	-109.3
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Veränderung Umrechnungsreserven	14.0	-109.3
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	15.9	-107.0
Sonstiges Gesamtergebnis	8.3	-119.7
Gesamtergebnis	126.7	20.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	128.3	21.1
Anteil Minderheitsaktionäre	-1.6	-0.8

Konzerngeldflussrechnung 2016

CHF Mio.	Erläuterungen	2016	2015
Konzernergebnis		118.4	140.0
Ertragssteuern	17	42.2	53.8
Zinsergebnis	16	6.7	12.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16	-0.6	-0.4
Abschreibungen und Amortisationen	5, 6	93.2	89.1
Sonstige Erfolgseinflüsse		1.5	2.4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	15	-0.8	-0.7
Erhaltene Zinsen		1.3	1.6
Bezahlte Zinsen		-6.9	-11.7
Bezahlte Ertragssteuern		-31.2	-39.8
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		14.0	-6.1
Veränderung Forderungen		44.6	24.3
Veränderung Vorräte		18.8	18.7
Veränderung Anzahlungen von Kunden		-5.6	-12.5
Veränderung Verbindlichkeiten		-19.3	-23.1
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-13.4	-11.1
Cashflow aus Betriebstätigkeit		262.9	236.8
Investitionen in Sachanlagen	5	-75.8	-74.9
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		4.8	2.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-2.4	-7.0
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		3.4	2.7
Akquisitionen	2	-50.7	-3.0
Erhaltene Dividende	8	0.1	0.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-120.6	-79.0
Kauf eigener Aktien	13	-7.4	-4.5
Erlös aus Verkauf eigener Aktien		5.4	2.9
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		4.4	30.5
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-26.1	-1.9
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		29.2	14.1
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-44.2	-89.6
Erwerb von Minderheitsanteilen		-	-2.3
Bezahlte Dividende		-56.5	-67.6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-95.2	-118.4
Währungseinflüsse		-2.7	-31.0
Nettoveränderung flüssige Mittel		44.4	8.4
Flüssige Mittel per 1. Januar		346.2	337.8
Flüssige Mittel per 31. Dezember		390.6	346.2

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2016

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwankungen Finanz- instrumente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2015	2.1	1414.0	-9.2	-247.0	3.7	-3.8	1159.8	41.8	1201.6
Konzernergebnis		138.3					138.3	1.7	140.0
Sonstiges Gesamtergebnis		-12.7		-106.8	0.5	1.8	-117.2	-2.5	-119.7
Gesamtergebnis		125.6		-106.8	0.5	1.8	21.1	-0.8	20.3
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-4.4				-3.8		-3.8
Aktienbasierte Vergütung		4.7	1.2				5.9		5.9
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.3					-1.3	-1.0	-2.3
Dividende		-65.7					-65.7	-1.9	-67.6
Stand per 31. Dezember 2015	2.1	1477.9	-12.4	-353.8	4.2	-2.0	1116.0	38.1	1154.1
Konzernergebnis		118.7					118.7	-0.3	118.4
Sonstiges Gesamtergebnis		-7.6		15.3	0.5	1.4	9.6	-1.3	8.3
Gesamtergebnis		111.1		15.3	0.5	1.4	128.3	-1.6	126.7
Veränderung Bestand eigene Aktien		-	-7.4				-7.4		-7.4
Aktienbasierte Vergütung		4.6	2.1				6.7		6.7
Dividende		-55.7					-55.7	-0.8	-56.5
Stand per 31. Dezember 2016	2.1	1537.9	-17.7	-338.5	4.7	-0.6	1187.9	35.7	1223.6

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Die Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus.

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Die überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2017 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards		
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	2019
Überarbeitete Standards		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS/IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die Detailanalysen zu den neuen Standards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) noch nicht abgeschlossen, der Konzern erwartet jedoch keine wesentlichen Einflüsse auf die Konzernrechnung. Die Auswirkungen des neuen Standards IFRS 16 (Leasingverhältnisse) auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von Bucher Industries sind noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Annahmen und Schätzungen in den folgenden Bereichen haben einen massgeblichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

- ▶ Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten, insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen
- ▶ Bildung von langfristigen Rückstellungen
- ▶ Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern
- ▶ Aktuarische Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Weiterführende Angaben finden sich in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie in den Erläuterungen.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahrs erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgliedert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebs-tätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die einzelnen Segmente hinsichtlich der Marktleistungen und Abnehmerkreise klar voneinander. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräusserung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

«Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» Geldmarktanlagen und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden.

«Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» Diese beinhalten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese finanziellen Vermögenswerte sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

«Zur Veräußerung verfügbar» Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

«Bis zur Endfälligkeit gehalten» Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte Marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktiven, Obligationen, Geldmarktanlagen) sind als «Zur Veräußerung verfügbar» sowie als «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt. Die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen werden als «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» oder «Zur Veräußerung verfügbar» klassiert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Gebäude und Infrastruktur	10–50
Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	2–15

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten Für den Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, bei Sachanlagen und immateriellen Werten, wenn sich Anzeichen für eine mögliche Wertminderung erkennen lassen. Falls eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests bei nicht finanziellen Vermögenswerten werden diese zu Cash Generating Units zusammengefasst. Die Bestimmung und Abgrenzung unterscheidet sich zwischen den einzelnen Divisionen. Der Goodwill wird jener Cash Generating Unit oder Gruppe von Cash Generating Units zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitiert. Der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit wird aufgrund des Nutzungswertes bestimmt, der im Wesentlichen durch die prognostizierten Geldflüsse, dem Diskontierungssatz vor Steuern (WACC) und der langfristigen Wachstumsrate beeinflusst wird. Diese Berechnungen beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen und erfordern die Verwendung von verschiedenen Annahmen und Schätzungen. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von den erwarteten abweichen. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderungen ergeben hätte. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Je nach Entwicklung und Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u. a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

Vorsorgepläne Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Diese Berechnungen basieren auf Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontfaktoren, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns, der nachzurechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden erfolgswirksam verbucht. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne umfassen den Bucher Beteiligungsplan sowie die in früheren Jahren zugeteilten Optionen.

Der Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die Berechnung der Anzahl Aktien basiert auf dem Aktienkurs am Bilanzstichtag. Die Zuteilung der Aktien bei den Mitgliedern der Konzernleitung unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung. Diese erfolgt retrospektiv. Für die Bewertung der Pläne wird der Aktienkurs am Bilanzstichtag als beste Schätzung herangezogen. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung wird im Folgejahr an den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Genehmigung über die Erfolgsrechnung angepasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung des Bucher Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

Konzern als Leasingnehmer Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Konzern als Leasinggeber Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Produktionsanlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten sowie Anlagen für die Entwässerung von Klärschlämmen, das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kuhn Group	930.0	1 068.3	-32.4	-30.3	-8.9	-11.2	74.2	108.6
Bucher Municipal	389.2	384.4	-7.8	-7.3	-2.5	-0.6	14.5	32.5
Bucher Hydraulics	475.2	461.4	-17.3	-16.6	-2.2	-2.1	56.6	53.1
Bucher Emhart Glass	370.8	359.8	-9.5	-9.4	-3.1	-2.4	26.3	23.8
Bucher Specials	263.3	257.2	-3.1	-3.3	-2.7	-3.6	21.1	12.9
Berichtspflichtige Segmente	2 428.5	2 531.1	-70.1	-66.9	-19.4	-19.9	192.7	230.9
Sonstiges/Konsolidierung	-48.1	-40.7	-3.7	-2.3	-	-	-23.4	-23.8
Konzern	2 380.4	2 490.4	-73.8	-69.2	-19.4	-19.9	169.3	207.1

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 11.5 Mio. (Vorjahr CHF 10.6 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 3.1 Mio. (CHF 3.6 Mio.) und für Bucher Specials CHF 33.4 Mio. (CHF 26.3 Mio.) Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Kuhn Group	30.7	30.5	69.9	61.7	800.4	817.5	-369.1	-387.9
Bucher Municipal	5.0	9.2	20.8	5.1	294.4	227.3	-95.1	-86.0
Bucher Hydraulics	20.6	28.9	3.7	3.0	314.2	312.2	-62.0	-58.8
Bucher Emhart Glass	13.7	8.7	21.2	22.0	334.6	362.4	-111.1	-106.6
Bucher Specials	4.3	2.6	3.9	3.9	143.4	146.0	-55.1	-51.3
Berichtspflichtige Segmente	74.3	79.9	119.5	95.7	1 887.0	1 865.4	-692.4	-690.6
Sonstiges/Konsolidierung	3.9	2.0	18.3	17.8	27.8	28.5	6.0	13.9
Konzern	78.2	81.9	137.8	113.5	1 914.8	1 893.9	-686.4	-676.7

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2016	2015
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	192.7	230.9
Sonstiges/Konsolidierung	-23.4	-23.8
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Finanzierungsaufwand	-12.4	-15.9
Finanzertrag	3.1	2.2
Ergebnis vor Steuern	160.6	193.8

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2016	2015
Betriebliche Aktiven Segmente	1 887.0	1 865.4
Sonstiges/Konsolidierung	27.8	28.5
Betriebliche Aktiven	1 914.8	1 893.9
Flüssige Mittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte – kurzfristig	417.9	374.8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig	11.5	12.9
Sonstige Vermögenswerte	3.0	4.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.6	11.2
Latente Ertragssteuerforderungen	60.8	56.0
Aktiven	2 419.6	2 353.6

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2016	2015
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	- 692.4	- 690.6
Sonstiges/Konsolidierung	6.0	13.9
Betriebliche Verbindlichkeiten	- 686.4	- 676.7
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-40.7	-26.0
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	-315.8	-359.2
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.1	-5.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-51.4	-51.7
Pensionsverpflichtungen	-96.6	-80.8
Verbindlichkeiten	- 1 196.0	- 1 199.5

Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2016	2015	2016	2015
Schweiz	102.8	105.2	89.8	98.0
Deutschland	345.3	341.6	78.7	79.2
Frankreich	297.6	308.8	125.9	123.2
Übriges Europa	679.1	695.3	199.6	168.9
Nordamerika	476.2	575.9	156.7	157.7
Zentral- und Südamerika	133.1	129.7	91.4	76.5
Asien	210.6	208.5	76.6	77.8
Sonstige	135.7	125.4	22.8	13.2
Total	2380.4	2490.4	841.5	794.5

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen J. Hvidtved Larsen A/S (JHL) Per 4. März 2016 übernahm Bucher Industries für die Division Bucher Municipal 100% der Aktien der J. Hvidtved Larsen A/S (JHL). Das 1915 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Silkeborg, Dänemark, etablierte sich als Technologieführer in der Kanalreinigung und hält eine starke Marktposition in Skandinavien und Grossbritannien. Mit der Übernahme von JHL erhält Bucher Municipal hochspezialisiertes Engineering-Know-how und Technologie auf dem Gebiet der Kanalreinigungsausrüstungen. Der Kaufpreis betrug CHF 43.9 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und der Eventualverbindlichkeiten noch nicht abgeschlossen. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein Goodwill von CHF 15.9 Mio., der den Marktzugang und die Synergiepotenziale aus dem Zusammenschluss sowie das Know-how der Arbeitskräfte repräsentiert. Seit dem Akquisitionszeitpunkt erwirtschaftete JHL einen Umsatz von CHF 50.1 Mio., eine EBITDA-Marge von 1.2% und ein Unternehmensergebnis von minus CHF 0.9 Mio. Dieses ist massgeblich belastet durch Akquisitions- und Integrationskosten. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2016 vollzogen worden, würde sich der zusätzliche Umsatz auf CHF 58.2 Mio. und der Anteil am Konzernergebnis auf minus CHF 1.3 Mio. belaufen. Die Akquisitionskosten von insgesamt CHF 0.5 Mio. wurden periodengerecht im Berichtsjahr 2016 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Akquiriertes Nettovermögen J. Hvidtved Larsen A/S

CHF Mio.	Fair Value
	2016
Flüssige Mittel	2.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.2
Vorräte	16.6
Sachanlagen	5.0
Immaterielle Anlagen	24.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.6
Anzahlungen von Kunden	-4.5
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-6.3
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	-0.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-5.9
Sonstiges Nettovermögen	1.1
Nettovermögen	28.0
Goodwill	15.9
Kaufpreis	43.9
Flüssige Mittel	-2.0
Geldfluss aus Akquisitionen	41.9

Sonstige Akquisitionen Am 19. September 2016 erwarb Bucher Industries für die Division Bucher Municipal das operative Geschäft der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney. Mit dem Kauf stärkt Bucher Municipal die Präsenz in der Müllentsorgung in Australien. Der Kaufpreis betrug CHF 9.5 Mio. und setzte sich aus einem Baranteil von CHF 8.8 Mio. sowie aufgeschobenen Zahlungen von CHF 0.7 Mio. zusammen. Die aufgeschobenen Zahlungen werden in den nächsten zwei Jahren fällig. Der Fair Value des übernommenen Nettovermögens betrug CHF 9.5 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen Vorräte von CHF 1.7 Mio., Sachanlagen von CHF 4.6 Mio. und immaterielle Vermögenswerte von CHF 5.4 Mio. Diese werden über die nächsten Jahre vollumfänglich amortisiert.

Nettovermögen und Geldfluss aus Akquisitionen

CHF Mio.	2016	2015
Umlaufvermögen	27.7	–
Anlagevermögen	39.3	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–19.2	–0.1
Langfristige Verbindlichkeiten	–10.3	0.2
Nettovermögen	37.5	0.3
Goodwill	15.9	–0.3
Kaufpreis	53.4	–
Flüssige Mittel	–2.0	–
Aufgeschobene Zahlungen	–0.7	–
Bedingte Zahlungen aus Vorjahren	–	0.1
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	–	2.9
Geldfluss aus Akquisitionen	50.7	3.0

3 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2016			2015		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377.6	3.9	381.5	412.7	0.9	413.6
Wechselforderungen	11.9	–	11.9	10.0	–	10.0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	–	–	5.8	0.8	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	389.5	3.9	393.4	428.5	1.7	430.2
Übrige Forderungen	37.0	4.2	41.2	32.7	1.0	33.7
Anzahlungen an Lieferanten	4.6	–	4.6	4.4	–	4.4
Derivative Finanzinstrumente	2.6	0.3	2.9	4.7	0.1	4.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.2	–	9.2	6.8	–	6.8
Sonstige Forderungen	53.4	4.5	57.9	48.6	1.1	49.7
Forderungen	442.9	8.4	451.3	477.1	2.8	479.9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.		
	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	421.9	451.4
Davon wertberichtigt	-28.5	-21.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	393.4	430.2
Nicht fällig	328.1	356.0
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-6.0	-4.2
Überfällig, 1 bis 30 Tage	42.7	36.5
Überfällig, 31 bis 90 Tage	17.9	18.4
Überfällig, mehr als 90 Tage	33.2	40.5
Überfällig, davon wertberichtigt	-22.5	-17.0

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.		
	2016	2015
Bestand per 1. Januar	21.2	21.1
Währungsdifferenzen	0.6	-2.9
Bildung	9.3	6.8
Auflösung	-1.8	-2.2
Verwendung	-0.8	-1.6
Bestand per 31. Dezember	28.5	21.2

4 Vorräte

CHF Mio.		
	2016	2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.2	144.1
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	147.4	154.9
Fertigfabrikate und Handelswaren	297.5	303.8
Vorräte	600.1	602.8
Veränderung Wertberichtigungen	4.7	11.0

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr CHF 0.2 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

5 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
					2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Währungsdifferenzen	- 2.0	- 0.5	- 3.0	-	- 5.5
Konsolidierungskreisänderungen	6.4	6.4	1.5	-	14.3
Zugänge	14.2	15.7	16.7	29.2	75.8
Abgänge	- 7.1	- 11.1	- 12.0	- 0.8	- 31.0
Umbuchungen	19.4	- 7.5	6.8	- 18.7	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	625.4	511.4	214.2	28.6	1 379.6
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	- 232.8	- 352.2	- 152.1	-	- 737.1
Währungsdifferenzen	0.9	1.4	1.8	-	4.1
Konsolidierungskreisänderungen	- 2.5	- 1.3	- 0.9	-	- 4.7
Abgänge	5.3	10.8	10.9	-	27.0
Abschreibungen	- 24.1	- 33.2	- 16.5	-	- 73.8
Umbuchungen	- 5.0	7.6	- 2.6	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	- 258.2	- 366.9	- 159.4	-	- 784.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	367.2	144.5	54.8	28.6	595.1
					2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	603.9	506.6	218.5	51.8	1 380.8
Währungsdifferenzen	- 44.9	- 37.9	- 15.7	- 4.2	- 102.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	0.2	-	-	0.2
Zugänge	20.4	25.7	13.2	15.6	74.9
Abgänge	- 1.2	- 11.1	- 14.1	- 0.8	- 27.2
Umbuchungen	16.3	24.9	2.3	- 43.5	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	- 227.2	- 357.6	- 161.2	-	- 746.0
Währungsdifferenzen	14.8	26.8	11.5	-	53.1
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	0.5	10.6	13.9	-	25.0
Abschreibungen	- 20.9	- 32.0	- 16.3	-	- 69.2
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	- 232.8	- 352.2	- 152.1	-	- 737.1
Nettobuchwert per 31. Dezember	361.7	156.2	52.1	18.9	588.9

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug im Berichtsjahr CHF 16.2 Mio. (Vorjahr CHF 19.8 Mio.).

6 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total
						2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Währungsdifferenzen	11.2	2.6	2.6	0.6	0.1	17.1
Konsolidierungskreisänderungen	15.9	9.1	18.7	1.6	1.6	46.9
Zugänge	-	-	-	2.4	-	2.4
Abgänge	-	-	-	-2.4	-0.8	-3.2
Anschaffungswerte per 31. Dezember	229.1	50.7	85.4	172.7	22.1	560.0
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-88.5	-21.0	-19.7	-143.7	-18.3	-291.2
Währungsdifferenzen	-2.8	-0.6	-0.7	-0.6	0.1	-4.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-0.7	-0.8	-1.5
Abgänge	-	-	-	2.4	0.7	3.1
Amortisationen	-	-3.8	-5.5	-8.7	-1.4	-19.4
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-91.3	-25.4	-25.9	-151.3	-19.7	-313.6
Nettobuchwert per 31. Dezember	137.8	25.3	59.5	21.4	2.4	246.4
						2015
Anschaffungswerte per 1. Januar	229.6	45.2	70.9	183.2	24.0	552.9
Währungsdifferenzen	-27.3	-6.2	-6.8	-18.7	-2.4	-61.4
Konsolidierungskreisänderungen	-0.3	-	-	-	-	-0.3
Zugänge	-	-	-	6.6	0.4	7.0
Abgänge	-	-	-	-0.6	-0.8	-1.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-96.3	-18.8	-15.8	-150.2	-18.9	-300.0
Währungsdifferenzen	7.8	1.1	0.7	16.1	1.6	27.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	0.6	0.8	1.4
Amortisationen	-	-3.3	-4.6	-10.2	-1.8	-19.9
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-88.5	-21.0	-19.7	-143.7	-18.3	-291.2
Nettobuchwert per 31. Dezember	113.5	18.0	44.4	26.8	2.9	205.6

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten. Der Erfolgsrechnung wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 99.4 Mio. (Vorjahr CHF 96.1 Mio.) belastet.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen Das Management von Bucher Industries überwacht die Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf Stufe Division für Kuhn Group, Bucher Municipal, Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass sowie bei Bucher Specials auf Stufe der einzelnen Geschäfte. Folgedessen wurden die Cash Generating Units auf Stufe Division resp. der einzelnen Geschäfte gruppiert. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte Discounted Cash Flow-Methode an. Als Berechnungsgrundlage dienen die Planungen für die nächsten drei Jahre (2017 bis 2019). Diese Planungen enthalten die neuesten Schätzungen der Konzernleitung bezüglich der Verkäufe und Preise sowie der betrieblichen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Geldflüsse ausserhalb der Planungsperiode wurden unter Berücksichtigung einer vorsichtig kalkulierten Wachstumsrate ermittelt. Die Wachstumsrate wie auch die Kapitalkosten berücksichtigen die gewichteten landes- und währungsspezifischen Risiken. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model bestimmt.

Goodwill zugeteilt auf die Cash Generating Units

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill
	%	%	2016	%	%	2015
Kuhn Group	1.7	8.1	69.9	2.3	8.6	61.7
Bucher Municipal	1.4	7.2	20.8	1.6	7.5	5.1
Bucher Hydraulics ²⁾	0.5	6.7	22.0	1.1	7.3	20.8
Bucher Emhart Glass	1.1	6.7	21.2	1.5	7.1	22.0
Bucher Specials	0.0-0.3	5.8-6.6	3.9	0.2-1.6	6.0-7.1	3.9
Goodwill			137.8			113.5

¹⁾ Vor Steuern

²⁾ Der in der Holdinggesellschaft Bucher Industries US erfasste Goodwill ist in der Beurteilung der Werthaltigkeit vollständig der Division Bucher Hydraulics zugewiesen.

Sensitivitätsanalyse Die vom Management durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass bei sämtlichen Cash Generating Units weder eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% noch eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte das Ergebnis des Werthaltigkeitstests verändern würde.

7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

CHF Mio.

	2016	2015
Geldmarktanlagen	1.0	2.8
Obligationen	26.3	25.8
Pensionskassen Anlagen	1.3	1.1
Langfristige Darlehen	8.4	10.4
Übrige Finanzanlagen	1.8	1.4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.8	41.5
Davon kurzfristig	27.3	28.6
Davon langfristig	11.5	12.9

Die Wertveränderungen der Obligationen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und betragen CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.).

8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2016	2015
Bestand per 1. Januar	11.2	12.3
Währungsdifferenzen	-0.1	-1.2
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.6	0.4
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Erhaltene Dividenden	-0.1	-0.3
Bestand per 31. Dezember	11.6	11.2

Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen

CHF Mio.

	2016	2015
Ergebnis	2.0	1.5
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-
Gesamtergebnis des Jahres	2.0	1.5

9 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2016	2015
Anleihen und Privatplatzierungen	199.6	219.5
Übrige Bankverbindlichkeiten	116.5	117.8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.6	17.2
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	26.8	30.7
Finanzverbindlichkeiten	356.5	385.2
Davon kurzfristig	40.7	26.0
Davon langfristig	315.8	359.2

Anleihen

CHF Mio.	Gesellschaft	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	Total	Total
						2016	2015
Anleihe, Schweiz, 0.625%	Bucher Industries AG	2014–2020	CHF	100.0	1.3% ¹⁾	99.6	99.5
Anleihe, Schweiz, 1.375%	Bucher Industries AG	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	100.0
Anleihe, Brasilien, CETIP + Marge	Kuhn do Brasil S/A	2014–2017	BRL	80.0	15.3%	–	20.0
Anleihen und Privatplatzierungen						199.6	219.5

¹⁾ Beinhaltet zusätzlich 0.6 Prozentpunkte aus Zinstermingeschäften

Der Konzern nutzte die insgesamt gute Finanzlage und zahlte die in Brasilien platzierte Anleihe frühzeitig per August 2016 zurück.

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten wie im Vorjahr CHF 75.0 Mio. bilaterale Kredite aus kommittierten Kreditlinien sowie CHF 41.5 Mio. (Vorjahr CHF 42.8 Mio.) aus nicht kommittierten Kreditlinien. Per 30. Juni 2016 wurde die Konsortialkreditlinie im Umfang von CHF 200.0 Mio. fällig. Die neu abgeschlossene Konsortialkreditlinie wurde auf CHF 150.0 Mio. reduziert. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.75% und 1.37% verzinst und sind ab 2017 bis 2022 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, kommittierten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 230.0 Mio. (CHF 280.0 Mio.).

Die Financial Covenants werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

10 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2016	2015
Bestand per 1. Januar	37.4	17.6	7.3	62.3	77.7
Bildung	34.4	4.2	7.2	45.8	37.3
Auflösung	-2.7	-3.8	-1.1	-7.6	-8.0
Verwendung	-27.4	-1.1	-0.8	-29.3	-34.8
Konsolidierungskreisänderungen	0.4	-	-	0.4	-
Währungsdifferenzen	-0.2	1.6	-0.1	1.3	-9.9
Bestand per 31. Dezember	41.9	18.5	12.5	72.9	62.3
Davon kurzfristig	40.6	12.6	5.3	58.5	50.5
Davon langfristig	1.3	5.9	7.2	14.4	11.8

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einem Entscheid innert eines Jahrs gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten sowie Kosten aus Restrukturierungen. In der Berichtsperiode beliefen sich die Kosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Kehrfahrzeugproduktion nach Lettland und Grossbritannien auf CHF 3.2 Mio., wovon CHF 1.7 Mio. als kurzfristige Rückstellungen erfasst wurden. Weitere Rückstellungen betreffen den Rückbau der Gebäude in Niederweningen im Umfang von CHF 2.0 Mio. Diese sind vollumfänglich in den Sachanlagen aktiviert und werden daher über die restliche Laufzeit von eineinhalb Jahren abgeschrieben. Für Restrukturierungsmassnahmen bei Bucher Emhart Glass in China wurden Rückstellungen von CHF 2.2 Mio. gebildet. Diese umfassen im Wesentlichen geschätzte Einmalkosten für Sozialpläne, die in den nächsten zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

11 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten Wie im Vorjahr bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen von CHF 0.9 Mio. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 22 offengelegt.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2016	2015
Passive Rechnungsabgrenzungen	124.9	133.0
Sozialverbindlichkeiten	22.7	24.0
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	29.2	29.8
Derivative Finanzinstrumente	4.8	4.4
Übrige Verbindlichkeiten	28.4	24.0
Sonstige Verbindlichkeiten	210.0	215.2
Davon kurzfristig	189.9	196.5
Davon langfristig	20.1	18.7

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Gewinn pro Aktie

	2016	2015
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	118.7	138.3
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 118 625	10 106 029
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 137 303	10 135 083
Gewinn pro Aktie (CHF)	11.73	13.69
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	11.71	13.65
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	5.00	5.50
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	51.3	56.4

¹⁾ 2016: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der eigenen Aktien.

Aktienkapital

		2016	2015
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 126 129	10 110 161
Eigene Namenaktien	Stück	123 871	139 839
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2016		2015
Bestand per 1. Januar	139 839	12.4	149 450	9.2
Kauf eigener Aktien	31 470	7.4	19 271	4.5
Verkauf eigener Aktien	-	-	-3 588	-0.1
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	-47 438	-2.1	-25 294	-1.2
Bestand per 31. Dezember	123 871	17.7	139 839	12.4

14 Personalaufwand

CHF Mio.		2016	2015
Löhne und Gehälter		-473.7	-468.2
Aktienzuteilungen		-2.0	-2.3
Sozialleistungen		-80.6	-79.5
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne		-27.4	-26.0
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne		-15.4	-12.0
Sonstiger Personalaufwand		-53.1	-60.7
Personalaufwand		-652.2	-648.7

Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

15 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

CHF Mio.

	2016	2015
Aktiviert Eigenleistungen	0.3	0.3
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	0.8	0.7
Sonstige Erträge	19.2	21.7
Sonstige betriebliche Erträge	20.3	22.7
Energie, Unterhalt, Reparaturen	-92.2	-98.4
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	-36.5	-35.9
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	-104.5	-111.3
Versicherungen	-6.7	-7.0
Operativer Leasingaufwand	-10.8	-10.4
Sonstiger Betriebsaufwand	-69.5	-58.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-320.2	-321.3

Die sonstigen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

16 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2016	2015
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-8.1	-14.1
Finanzielles Währungsergebnis	-2.7	-
Sonstiger Finanzaufwand	-1.6	-1.8
Finanzierungsaufwand	-12.4	-15.9
Zinsertrag finanzielle Aktiven	1.4	1.8
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	1.4
Finanzielles Währungsergebnis	-	-1.0
Sonstiger Finanzertrag	0.1	-
Finanzertrag	3.1	2.2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.6	0.4
Finanzergebnis	-8.7	-13.3
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumenten; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-10.5	-17.0
Finanzinstrumenten; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1.0	3.3
Finanzinstrumenten; zur Veräußerung verfügbar	0.2	-

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Verkäufe von «zur Veräußerung verfügbaren» Wertschriften getätigt, die zu einer Realisierung der im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinne geführt hätten. Es wurden ebenfalls keine Finanzierungskosten aktiviert.

17 Ertragssteuern

Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Effektive Ertragssteuern

CHF Mio.

	2016	2015
Laufende Ertragssteuern	- 51.3	- 50.9
Latente Ertragssteuern	9.1	- 2.9
Ertragssteuern	- 42.2	- 53.8
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	160.6	193.8
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	27.7%	29.9%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	- 44.5	- 57.9
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0.7	3.1
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	0.4	- 1.1
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	- 2.4	- 5.2
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	0.9	3.9
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	- 1.4	-
Übrige Differenzen	4.1	3.4
Effektive Ertragssteuern	- 42.2	- 53.8
Effektiver Steuersatz	26.3%	27.8%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.

	Aktiven		Passiven	
	2016	2015	2016	2015
Sachanlagen	0.6	- 28.8	0.6	- 27.9
Übriges Anlagevermögen	2.8	- 33.2	3.3	- 27.4
Vorräte	34.9	- 3.4	34.9	- 5.9
Übriges Umlaufvermögen	3.8	- 7.2	3.0	- 6.5
Rückstellungen	6.5	- 3.3	5.4	- 4.4
Übrige Verbindlichkeiten	35.6	- 5.6	28.7	- 6.0
Verlustvorträge	6.7	-	6.5	-
Latente Ertragssteuern	90.9	- 81.5	82.4	- 78.1
Verrechnung	- 30.1	30.1	- 26.4	26.4
Latente Ertragssteuerforderungen/-verbindlichkeiten	60.8	- 51.4	56.0	- 51.7

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2016		2015	
Bestand per 1. Januar	56.0	-51.7	63.8	-57.2
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	0.1	-0.1	0.3	-0.3
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	-	9.1	-3.6	0.7
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	2.7	0.2	2.6	-0.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	-7.5	-	0.2
Währungsdifferenzen	2.0	-1.4	-7.1	5.1
Bestand per 31. Dezember	60.8	-51.4	56.0	-51.7

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betrugen CHF 2.9 Mio. (CHF 2.4 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2016	2015
Steuerliche Verlustvorträge	103.0	99.5
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-41.8	-26.5
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	61.2	73.0
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	0.2	-
1 bis 5 Jahre	26.6	47.1
Mehr als 5 Jahre	0.8	7.9
Unbeschränkt anrechenbar	33.6	18.0
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	14.7	11.8

18 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Der grösste Plan besteht in der Schweiz, der 82% der Pensionsverpflichtungen und 89% des Planvermögens abdeckt. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (7% der Pensionsverpflichtungen, 4% des Planvermögens) und in Frankreich (5% der Pensionsverpflichtungen, 6% des Planvermögens).

Schweizer Plan Die Angestellten-Pensionskasse Bucher Schweiz (APK) ist in der Rechtsform einer halb-autonomen Stiftung ausgestaltet und unterliegt den Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen, die durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Das oberste Führungsorgan, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod und Invalidität rückversichert sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge einbringt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt.

Internationale Pläne – Nordamerika Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Planteilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

Internationale Pläne – Frankreich Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2016			2015
Planvermögen zu Marktwerten	318.8	40.7	359.5	300.4	48.9	349.3
Pensionsverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-372.1	-62.0	-434.1	-343.8	-63.6	-407.4
Finanzdeckung	-53.3	-21.3	-74.6	-43.4	-14.7	-58.1
Pensionsverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-	-22.0	-22.0	-	-22.7	-22.7
Überdeckung/(Unterdeckung)	-53.3	-43.3	-96.6	-43.4	-37.4	-80.8

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planvermögen zu Marktwerten	Barwert Pensionsverpflichtung	Mindestfinanzierung/ Vermögenswertobergrenze	Total	Total
				2016	2015
Bilanz per 1. Januar	349.3	-430.1	-	-80.8	-69.2
Laufender Dienstzeitaufwand		-13.6		-13.6	-13.0
Plankürzungen/-erweiterungen		-		-	2.8
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	3.8	-5.2	-	-1.4	-1.4
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	-0.4			-0.4	-0.4
Personalvorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	3.4	-18.8	-	-15.4	-12.0
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	13.7			13.7	-2.5
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund					
– Anpassungen von demografischen Annahmen	-	0.7		0.7	6.9
– Anpassungen von finanziellen Annahmen	-	-14.8		-14.8	-15.0
Erfahrungsabweichung	-	-10.1		-10.1	-5.2
Neubewertung Personalvorsorge im sonstigen Gesamtergebnis	13.7	-24.2	-	-10.5	-15.8
Arbeitgeberbeiträge	8.8			8.8	12.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.5	-4.5		-	-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-11.9	13.2		1.3	1.0
Plankürzungen/-erweiterungen	-7.7	7.7		-	-
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	0.6		-	2.9
Bilanz per 31. Dezember	359.5	-456.1	-	-96.6	-80.8

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	%	Schweiz	International	Total	%
	2016				2015			
Aktien	108.4	10.0	118.4	32.9	106.0	16.6	122.6	35.1
Anleihen	111.3	5.0	116.3	32.4	108.4	4.0	112.4	32.2
Versicherungen	3.8	23.0	26.8	7.4	-	22.3	22.3	6.4
Immobilien	70.4	-	70.4	19.6	64.9	0.5	65.4	18.7
Flüssige Mittel	1.0	0.3	1.3	0.4	0.7	4.5	5.2	1.5
Sonstige Vermögenswerte	23.9	2.4	26.3	7.3	20.4	1.0	21.4	6.1
Planvermögen	318.8	40.7	359.5	100.0	300.4	48.9	349.3	100.0

Die Aktien und Anleihen sind hauptsächlich börsenkotierte Anlagen.

Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2016			2015
Verpflichtung aktive Versicherte	250.0	47.6	297.6	247.9	44.9	292.8
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	–	16.7	16.7	–	21.8	21.8
Verpflichtung Rentenbezüger	124.9	19.7	144.6	101.5	19.6	121.1
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	–2.8	–	–2.8	–5.6	–	–5.6
Pensionsverbindlichkeiten	372.1	84.0	456.1	343.8	86.3	430.1
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	16.3	13.2	15.7	16.3	13.7	15.8

Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2016			2015
Diskontierungssatz	0.6	2.1	0.9	0.8	2.8	1.2
Lohnentwicklung	1.0	1.4	1.0	1.0	1.9	1.1
Rentenentwicklung	–	0.7	0.1	–	1.0	0.1
Inflationsrate	1.0	2.2	1.2	1.0	2.3	1.3

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 14.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.1 Mio.) erwartet.

Sensitivitätsanalysen Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.		Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
				2016			2015
Diskontierungssatz:	+ 25 Basispunkte	–14.4	–2.2	–16.6	–13.3	–2.6	–15.9
Diskontierungssatz:	– 25 Basispunkte	15.4	2.4	17.8	14.2	2.9	17.1
Lohnentwicklung:	+ 100 Basispunkte	0.9	0.1	1.0	1.3	0.1	1.4
Lohnentwicklung:	– 100 Basispunkte	–0.9	–0.1	–1.0	–1.3	–	–1.3
Lebenserwartung:	+ 1 Jahr	3.9	0.9	4.8	3.3	0.7	4.0

19 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionspläne

Bucher Beteiligungsplan Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 6 002 Aktien (Vorjahr 8 508 Aktien) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl Aktien wie auch die Bewertung erfolgte zum Aktienkurs von CHF 250.75. Die Bewertung betrug insgesamt CHF 1.5 Mio. (CHF 1.9 Mio.).

Optionspläne Die aus früheren Jahren zugeteilten Optionen können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 231.90 (Vorjahr CHF 232.90).

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2016		2015	
Ausstehende Optionen per 1. Januar	71 884	153.5	89 580	146.8
Ausgeübte Optionen	-37 484	143.0	-17 696	119.7
Verfallene Optionen	-	-	-	-
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	34 400	164.5	71 884	153.5
Verfalltermine:				
Jahr 2016	-	116.0	9 900	116.0
Jahr 2017	12 600	221.0	19 800	221.0
Jahr 2018	10 800	149.0	19 300	149.0
Jahr 2019	11 000	115.0	22 884	115.0

20 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2016	2015
Gehälter	-5.6	-5.5
Vorsorgekosten	-1.2	-1.3
Aktienzuteilungen	-1.3	-1.4
Vergütungen	-8.1	-8.2

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 3 417 Namenaktien (Vorjahr 4 506 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.	2016	2015
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	1.3	1.1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.2	0.1
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	-6.4	-10.1
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	-1.3	-1.2

Im Berichtsjahr wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug wie im Vorjahr CHF 1.0 Mio. und der übrige Aufwand mit nahestehenden Gesellschaften CHF 0.5 Mio.

21 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 7.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.).

22 Leasing

Finanzierungsleasing, Leasinggeber In der Berichtsperiode wurden die ausstehenden Leasingforderungen von CHF 6.6 Mio. vollständig zurückbezahlt. Die Forderungen standen im Zusammenhang mit einmaligen Leasingverträgen für Inspektionsmaschinen zwischen Bucher Emhart Glass und einem Grosskunden.

Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2016		2015	
	Mindestleasing-zahlungen	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Mindestleasing-zahlungen	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
Innerhalb 1 Jahr	3.8	3.4	3.9	3.5
1 bis 5 Jahre	8.0	7.6	11.0	10.3
Mehr als 5 Jahre	2.8	2.6	3.7	3.4
Bestand per 31. Dezember	14.6	13.6	18.6	17.2
Zinsen	-1.0	-	-1.4	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.6	13.6	17.2	17.2

Operatives Leasing, Leasinggeber

CHF Mio.	2016	2015
Innerhalb 1 Jahr	0.9	–
1 bis 5 Jahre	1.3	–
Mehr als 5 Jahre	–	–
Mindestleasingzahlungen	2.2	–

Die Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betreffen Mietverträge von Ausrüstungen an Kunden des neu akquirierten Geschäfts der PakMor Waste Equipment Australia Pty Ltd., Sydney.

Operatives Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2016	2015
Innerhalb 1 Jahr	7.0	6.6
1 bis 5 Jahre	11.6	9.1
Mehr als 5 Jahre	9.7	10.9
Mindestleasingzahlungen	28.3	26.6

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

23 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kredit- ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung

in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 3. Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilen sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten Investitionen in kurzfristig realisierbare Finanzanlagen mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt.

Liquiditätsanalyse Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-215.6	-	-	-215.6	-215.6
Übrige Verbindlichkeiten	-20.9	-2.9	-4.6	-28.4	-28.4
Finanzverbindlichkeiten	-43.6	-207.1	-124.2	-374.9	-356.5
Nicht derivative Finanzinstrumente	-280.1	-210.0	-128.8	-618.9	-600.5
Devisengeschäfte – Forderungen	400.6	51.3	-	451.9	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	-402.4	-51.4	-	-453.8	
Derivative Finanzinstrumente	-1.8	-0.1	-	-1.9	-1.9
					2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-220.7	-	-	-220.7	-220.7
Übrige Verbindlichkeiten	-15.4	-3.5	-5.1	-24.0	-24.0
Finanzverbindlichkeiten	-32.3	-254.6	-125.4	-412.3	-385.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	-268.4	-258.1	-130.5	-657.0	-629.9
Devisengeschäfte – Forderungen	410.2	36.9	-	447.1	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	-409.6	-37.1	-	-446.7	
Derivative Finanzinstrumente	0.6	-0.2	-	0.4	0.4

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-Risk» sowie «Net-Asset-Value-at-Risk»-Ansatzes quantifiziert.

Fremdwährungsrisiko Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. In der Berichtsperiode wurden Währungsgewinne von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr Währungsverluste CHF 8.2 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2016	2015	2016	2015
1 EUR	1.0903	1.0752	1.0739	1.0835
1 GBP	1.3413	1.4761	1.2543	1.4763
1 USD	0.9897	0.9663	1.0188	0.9952
1 BRL	0.2846	0.2947	0.3130	0.2513
1 AUD	0.7341	0.7254	0.7357	0.7273
1 CNY	0.1490	0.1538	0.1467	0.1535
1 SEK	0.1154	0.1151	0.1124	0.1179
1 RUB	0.0148	0.0157	0.0167	0.0134

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktziinsänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Hedge Accountings wurden wie im Vorjahr Zinsaufwendungen von CHF 0.6 Mio. von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Sensitivitätsanalysen Die Risikokennzahlen «Value-at-Risk» (VaR) und «Net-Asset-Value-at-Risk» (NAVAr) quantifizieren das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen auf das Konzernergebnis (Transaktionsrisiko) resp. auf das Konzerneigenkapital (Translationsrisiko). Der VaR sowie NAVAr weisen den maximalen Wertverlust eines Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das Portfolio umfasst definierte Risikopositionen aus Finanzpositionen. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert. Die nachfolgenden VaR- und NAVAr-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Tagen (VaR) resp. einem Jahr (NAVAr).

CHF Mio.

	2016	2015
Fremdwährungsrisiko	-9.7	-23.8
Zinsrisiko	-2.2	-4.8
Korrelationseffekt	7.2	14.4
VaR-Transaktionsrisiken	-4.7	-14.2
NAVAr-Translationsrisiken	-84.4	-104.5

Die Abnahme des Transaktionsrisikos war hauptsächlich auf die deutlich geringeren Fremdwährungs- und Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Zusätzlich wirkte beim Zinsrisiko die Verkürzung der Restlaufzeiten der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten risikomindernd. Der Korrelationseffekt im Verhältnis der Risiken betrug 61% (Vorjahr 50%). Der Anstieg erklärte sich durch einen hohen Diversifizierungsgrad des Fremdwährungsportfolios sowie tieferen Korrelationen gegenüber dem Schweizer Franken. Der Rückgang des Translationsrisikos lag im Wesentlichen in der Abnahme der Fremdwährungsvolatilitäten und dem ebenfalls hohen Korrelationseffekt begründet.

Kapitalmanagement Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2016	2015
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	39.2	24.1
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	-0.2	-
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	-5.0%	0.9%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	50.6%	49.0%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	127.0%	129.0%

Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Buchwert
					2016	2015 ¹⁾
Flüssige Mittel	-	390.6	-		390.6	346.2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.5	1.0	10.0		37.5	40.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	393.4		393.4	430.2
Übrige Forderungen	-	-	41.2		41.2	33.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-	-215.6		-215.6	-220.7
Übrige Verbindlichkeiten		-	-28.4		-28.4	-24.0
Finanzverbindlichkeiten		-	-356.5		-356.5	-385.2
Nicht derivative Finanzinstrumente	26.5	391.6	-155.9		262.2	220.6
Devisengeschäfte – Forderungen		1.2		1.7	2.9	4.8
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten		-4.1		-0.7	-4.8	-4.4
Derivative Finanzinstrumente		-2.9		1.0	-1.9	0.4

¹⁾ Die Vorjahreswerte waren in der Grössenordnung der aktuellen Berichtsperiode auf die Kategorien aufgeteilt. CHF 26.0 Mio. der sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren «zur Veräußerung verfügbar» und CHF 0.3 Mio. der Devisengeschäfte als Hedge Accounting designiert.

Fair Values Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 368.9 Mio. (Vorjahr CHF 396.9 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Kuhn-Montana, Brasilien, und Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

Bedingte Zahlungen (Level 3) Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen, auf den Zeitpunkt der Berichterstattung, diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Kuhn-Montana Zahlungen bis 2017 und bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2018 vorgesehen. Bei Kuhn-Montana sowie bei Bucher Hidráulica sind die Zahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.). Die Verpflichtungen wurden wie im Vorjahr mit null bewertet, womit keine Wertveränderung in der Berichtsperiode erfolgte (Abnahme CHF 3.4 Mio.).

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 24. Februar 2017 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 19. April 2017 stattfindet.

25 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	225 072 400	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	200 100 000	S	D	100	100
Bucher (China) Investment Pty Ltd., Peking	CN	CNY	6 769 000	S	D	100	–
Bucher Industries Danmark ApS, Them	DK	DKK	51 000	S	D	100	–
JHL Holding A/S, Silkeborg	DK	DKK	8 827 300	S	D	100	–
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	100	98
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	220 077 811	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	100
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	99
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiev	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopssdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszyny Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	P V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	P V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
J. Hvidtved Larsen A/S, Silkeborg	DK	DKK	6 500 000	BM	P V D	100	–
J. Hvidtved Larsen Australia Pty Ltd., Sydney	AU	AUD	1	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen AB, Eslöv	SE	SEK	500 000	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen UK Ltd, Coalville	GB	GBP	1	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen US Inc., Chicago IL	US	USD	10 000	BM	V	100	–
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Suzhou Bucher Hydraulics Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	6 830 000	BH	P V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2016	2015
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	92 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St. Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	100	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	100	100
futronic GmbH, Tettngang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	100	100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

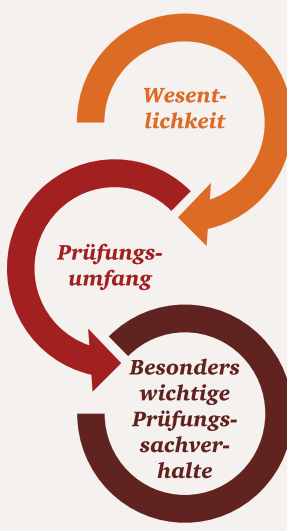
An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Prüfungsurteil Wir haben die Konzernrechnung der Bucher Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 68 bis 111) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



- ▶ Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 9.5 Mio.
- ▶ Wir haben bei 32 Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt.
- ▶ Diese Prüfungen decken 85% der Nettoumsatzerlöse bzw. 80% der Vermögenswerte des Konzerns ab.
- ▶ Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen sowie Reviews bei weiteren Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern durchgeführt, die weitere 2% der Nettoumsatzerlöse bzw. 8% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Umfang der Prüfung Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt. Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

► **Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung**
CHF 9.5 Mio.

► **Herleitung** 5% vom Dreijahresdurchschnitt des Ergebnisses vor Steuern

► **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Konzern üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Um der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen, wurde für die Berechnung der Wesentlichkeit ein Dreijahresdurchschnitt gewählt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.475 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Der Goodwill stellt in der Bilanz mit rund CHF 137.8 Mio. einen wesentlichen Betrag dar. Bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandten Diskontierungszinssätzen auf prognostizierte Geldflüsse kommen bedeutende Ermessensspielräume zur Anwendung. Wir verweisen auf Seite 74 und 78 (Anhang zur Konzernrechnung, Grundsätze der Konzernrechnungslegung) sowie auf Seiten 89 und 90 (Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterungen zur Konzernrechnung).

Unser Prüfungsverfahren

Die Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf einem vom Verwaltungsrat definierten Prozess, für den die von ihm genehmigten Budgets und die Mittelfristplanung verwendet werden. Im Rahmen dieses Prozesses hat die Geschäftsleitung die erwarteten Geldflüsse für die entsprechenden Cash Generating Units geschätzt. Aufgrund der im Rahmen unserer Prüfung erhaltenen Nachweise haben wir keine Abweichungen zu dem vom Verwaltungsrat definierten Prozess und den Vorgaben zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und dessen Offenlegung im Abschluss festgestellt. Ferner haben wir die auf den Seiten 89 und 90 der Konzernrechnung dargestellten Annahmen bezüglich ihrer Konsistenz mit den von der Geschäftsleitung erwarteten Umsätzen und Kosten verglichen. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Gegebenheiten, überprüft. Wir überprüften weiter die Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Annahmen. Bei den verwendeten Annahmen haben wir keine Widersprüche festgestellt und sie entsprachen unseren Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bucher Industries AG und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen. Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss

gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte

in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2017

Bilanz per 31. Dezember 2016 der Bucher Industries AG

CHF Mio.	Erläuterungen	2016	2015
Flüssige Mittel		116.9	70.5
Sonstige Forderungen		23.1	124.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.9	11.9
Umlaufvermögen		151.9	206.5
Finanzanlagen			
Darlehen		577.8	504.8
Beteiligungen		811.4	765.7
Immaterielle Anlagen		0.3	0.1
Anlagevermögen		1389.5	1270.6
Aktiven		1541.4	1477.1
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	20.0	–
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	2	126.9	92.7
Sonstige Verbindlichkeiten		11.0	10.1
Passive Rechnungsabgrenzungen		5.4	7.7
Kurzfristiges Fremdkapital		163.3	110.5
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihen und Privatplatzierungen	2	200.0	200.0
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	314.5	339.0
Sonstige Verbindlichkeiten		0.4	–
Rückstellungen		4.5	0.1
Langfristiges Fremdkapital		519.4	539.1
Aktienkapital	5	2.1	2.1
Gesetzliche Gewinnreserven		70.6	70.6
Freie Gewinnreserven		611.8	526.8
Gewinnvortrag		86.7	72.3
Jahresergebnis		87.5	155.7
Eigenkapital		858.7	827.5
Passiven		1541.4	1477.1

Erfolgsrechnung 2016 der Bucher Industries AG

CHF Mio.

	2016	2015
Beteiligungsertrag	63.5	166.1
Lizenertrag	13.5	13.3
Verwaltungsaufwand	-5.9	-5.9
Wertberichtigungen	-0.3	4.0
Betriebsergebnis (EBIT)	70.8	177.5
Finanzaufwand	-65.4	-161.9
Finanzertrag	87.4	140.7
Ergebnis vor Steuern	92.8	156.3
Direkte Steuern	-5.3	-0.6
Jahresergebnis	87.5	155.7

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Allgemein Die vorliegende Jahresrechnung der Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Bucher Industries AG verzichtete nach Art. 961d Abs. 1 OR in der Jahresrechnung auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Geldflussrechnung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Konzernrechnung der Bucher Industries AG. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter angestellt.

Cash-Pooling Zur Sicherstellung des konzernweiten Finanzausgleichs sind die Konzerngesellschaften ins Cash-Pooling der Bucher Industries AG integriert. Die Cash-Pool-Konti sind in den sonstigen Forderungen und übrigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst und werden zu Nominalwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente sind in den sonstigen Forderungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgenden Bewertungen erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertberichtigungen bei Wertminderungen bilanziert. Zur Beurteilung einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem erzielbaren Nutzwert verglichen. Beteiligungen, die unternehmensintern in der Führung und Beurteilung des Geschäfts als wirtschaftliche Einheit betrachtet werden, wurden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 109 bis 111 des Geschäftsberichts.

Zinsertrag/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs in den Beteiligungserträgen erfasst.

Lizenzertag beinhaltet an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

1 Positionen gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	2016	2015
Sonstige Forderungen	17.8	118.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11.8	11.8
Finanzanlagen	577.8	504.8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-126.9	-92.7
Sonstige Verbindlichkeiten	-3.8	-4.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-3.4	-3.5
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-229.9	-234.5

2 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Anleihen, Bankverbindlichkeiten sowie Darlehen und Cash-Pool-Konti mit Konzerngesellschaften. Weitere Informationen zu den Anleihen sind auf der Seite 92 des Geschäftsberichts offengelegt.

3 Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen

CHF Mio.

	2016	2015
Derivative Finanzinstrumente – Forderungen	10.3	11.9
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	-11.3	-10.1
Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen	-1.0	1.8

4 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 188.1 Mio. (Vorjahr CHF 254.8 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 39.5 Mio. (CHF 59.6 Mio.) beansprucht. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung haftet die Bucher Industries AG solidarisch für die MWST-Gruppe Bucher-Guyer AG.

5 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 1.2% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2016	2015
Philip Mosimann, Präsident	66 174	63 916
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 743	439 511
Ernst Bärtschi	567	628
Claude R. Cornaz	3 465	5 866
Michael Hauser	604 835	604 636
Heinrich Spoerry	3 453	3 254
Valentin Vogt	4 333	3 129
Verwaltungsrat	1 122 570	1 120 940

Dem Verwaltungsrat wurden im Rahmen der Honorare 1 674 Aktien (Vorjahr 1 564 Aktien) im Wert von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.4 Mio.) zugeteilt. Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2016 keine Optionen. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 59 bis 61.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2016	2015	2016	2015
Jacques Sanche	CEO	409	n.a.	–	–
Christina Johansson	CFO	450	n.a.	–	–
Roger Baillod		12 015	9 485	–	4 200
Stefan Düring	Bucher Specials	1 679	1 399	1 200	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	3 891	4 403	1 200	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 658	1 255	–	–
Aurelio Lemos	Bucher Municipal	152	n.a.	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	13 575	11 380	–	7 200
Konzernleitung		33 829	27 922	2 400	13 800

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen				
	2009	2008	2007	Total	
Ausübungspreis (CHF)	115.00	149.00	221.00		
Stefan Düring	Bucher Specials	1 200	–	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	–	–	1 200	1 200
Konzernleitung		1 200	–	1 200	2 400

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 59 bis 61.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF		
	2016	2015
Bilanzgewinnvortrag per 1. Januar	228 035 469	188 919 613
Zuweisung an die freien Reserven	- 85 000 000	- 50 000 000
Dividende	- 56 375 000	- 66 625 000
Jahresergebnis	87 481 676	155 740 856
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	174 142 145	228 035 469

Antrag des Verwaltungsrats

CHF		
	2016	2015
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	174 142 145	228 035 469
Zuweisung an die freien Reserven	- 40 000 000	- 85 000 000
Dividende	- 51 250 000	- 56 375 000
Vortrag auf neue Rechnung	82 892 145	86 660 469

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Prüfungsurteil Wir haben die Jahresrechnung der Bucher Industries AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 116 bis 121) zum 31. Dezember 2016 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durch-

geführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Das Diagramm zeigt drei kreisförmige Elemente, die durch Pfeile verbunden sind. Der obere Kreis ist orange und enthält den Text 'Wesentlichkeit'. Ein Pfeil führt von dort zum mittleren Kreis, der rot ist und 'Prüfungsumfang' enthält. Ein weiterer Pfeil führt zum unteren Kreis, der dunkelrot ist und 'Besonders wichtige Prüfungssachverhalte' enthält.

- ▶ Gesamtwesentlichkeit: CHF 9.5 Mio.
- ▶ Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeit der Beteiligungen

Umfang der Prüfung Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Ge-

schaftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesent-

lich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

- ▶ **Gesamtwesentlichkeit** CHF 9.5 Mio.
- ▶ **Herleitung** 0.62% der Vermögenswerte
- ▶ **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Vermögenswerte, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse

ist, die für Holdinggesellschaften eine relevante Bezugsgrösse darstellt. Zudem stellt das Total der Vermögenswerte eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.475 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen war ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Die Beteiligungen stellen in der Bilanz mit rund CHF 811.4 Mio. oder 53% einen wesentlichen Betrag der Bilanzsumme dar. Die Unternehmensbewertungen werden nach der Substanzwert- bzw. der Ertragswert- oder Discounted-Cash-Flow Methode erstellt, wobei wesentliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern wie z. B. Kapitalisierungszinssätze zur Anwendung gelangen. Wir verweisen auf Seite 118 (Anhang zur Jahresrechnung) sowie auf Seiten 109 bis 111 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfungsverfahren

Bei der Identifizierung von möglichem Wertberichtigungsbedarf auf den Beteiligungen befolgte die Geschäftsleitung den für die Überprüfung der Werthaltigkeit vorgegebenen Prozess. Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital bzw. den Unternehmensbewertungen nach der Ertragswert- oder DCF-Methode. Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Besonderheiten, verglichen. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2017

Fünffjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2016	2015	2014	2013	2012
Auftragseingang	2 386.1	2 439.5	2 742.1	2 718.2	2 490.4
Nettoumsatz	2 380.4	2 490.4	2 805.6	2 690.8	2 609.0
Auftragsbestand	727.7	688.4	788.9	850.4	795.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	262.5	296.2	349.8	371.1	306.9
in % des Nettoumsatzes	11.0%	11.9%	12.5%	13.8%	11.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	169.3	207.1	257.2	287.1	231.7
in % des Nettoumsatzes	7.1%	8.3%	9.2%	10.7%	8.9%
Finanzergebnis	-8.7	-13.3	-13.2	-11.4	-12.6
Ertragssteuern	-42.2	-53.8	-54.3	-79.5	-63.1
in % des Ergebnisses vor Steuern	26.3%	27.8%	22.3%	28.8%	28.8%
Konzernergebnis	118.4	140.0	189.7	196.2	156.0
in % des Nettoumsatzes	5.0%	5.6%	6.8%	7.3%	6.0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	78.2	81.9	116.3	136.6	96.5
Betrieblicher Free Cashflow	189.5	157.8	53.7	91.7	105.4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-99.4	-96.1	-102.4	-90.5	-80.8
Bilanzsumme	2 419.6	2 353.6	2 604.5	2 436.3	2 259.4
Liquide Mittel	417.9	374.8	369.2	455.7	480.3
Forderungen	467.8	498.6	565.8	498.5	458.7
Vorräte	600.1	602.8	668.7	632.9	582.1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig und Beteiligungen	23.1	24.1	43.7	44.5	50.5
Sachanlagen	595.1	588.9	634.8	569.7	478.0
Immaterielle Anlagen	246.4	205.6	252.9	181.5	159.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	697.7	677.3	873.9	1 059.1	906.5
Langfristige Verbindlichkeiten	498.3	522.2	529.0	303.1	462.6
Total Fremdkapital	1 196.0	1 199.5	1 402.9	1 362.2	1 369.1
davon verzinslich	356.5	385.2	454.2	455.8	499.7
Nettoliquidität	61.4	-10.4	-85.0	-0.1	-19.4
Eigenkapital	1 223.6	1 154.1	1 201.6	1 074.1	890.3
Eigenkapitalquote	50.6%	49.0%	46.1%	44.1%	39.4%
Eigenkapitalrendite (ROE)	10.0%	11.9%	16.7%	20.0%	18.3%
Nettoumlaufvermögen	413.0	450.3	472.6	416.0	347.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 293.1	1 295.7	1 268.0	1 061.3	969.6
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	9.7%	11.5%	15.8%	19.3%	17.0%
Personalbestand 31. Dezember ¹⁾	11 175	11 072	11 554	10 916	10 166
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	11 251	11 486	11 631	10 788	10 383
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	212	217	241	251

¹⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern – www.bucherindustries.com

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich
Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA
Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich
Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA
Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich
Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien
Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich
Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400
83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien
Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenensweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande
Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com**Bucher Municipal AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
 Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland
 Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Municipal SIA

Ganību iela 105 3601 Ventspils Lettland
 Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Municipal Ltd

258, Seohaean-Ro, Siheung-Si,
 Gyeonggi-Do 15086 Korea
 Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien
 Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Johnston North America

105 Motorsports Road Mooresville, NC 28115 USA
 Telefon +1 704 658 1333 Fax +1 704 658 1377

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark
 Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

Bucher Municipal Pty Ltd

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien
 Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien
 Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland
 Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

J. Hvidtved Larsen A/S

Lillehøjvej 15 8600 Silkeborg Dänemark
 Telefon +45 86 82 12 11 Fax +45 86 80 25 80

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland
 Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland
 Telefon +49 8122 9713-0 Fax +49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz
 Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz
 Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien
 Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA
 Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Manesar Gurgaon 122050 Indien
 Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road
 Foho New & Hi-tech Industrial Development Zone
 215214 Wujiang City, Jiangsu China
 Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis
 92420-030 Canoas – RG Brasilien
 Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

**Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –
www.bucheremhartglass.com**

Emhart Glass SA

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Emhart Glass Manufacturing Inc.

74 Kahler Road North Horseheads, NY 14845 USA
Telefon +1 607 735 2600 Fax +1 607 735 2601

Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District
255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Emhart Glass GmbH

Weissenfeller Strasse 69a 04229 Leipzig, Deutschland
Telefon +49 341 250773 20 Fax +49 341 250773 21

Bucher Specials

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Vaslin Sudamérica

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

Jetter AG

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484
www.jetter.de
